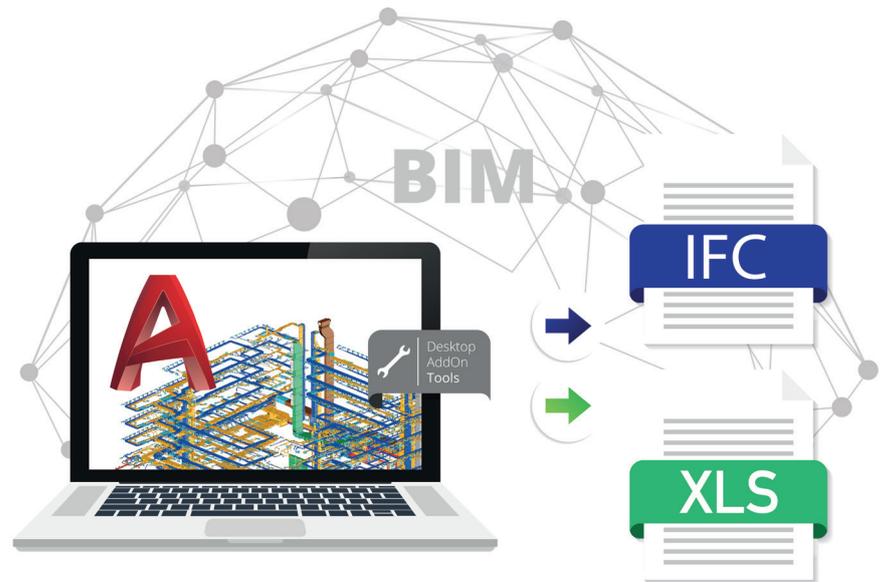


Ist AutoCAD eigentlich BIM-fähig?



Als wichtiges Kriterium für eine BIM-fähige CAD-Lösung wird oft die Möglichkeit genannt, (Meta-)Daten an Bauteilen zu verwalten und diese mit anderen am Bau Beteiligten auszutauschen. Da AutoCAD per se aber keine für den Anwender nutzbare Möglichkeit bietet, benannte Daten an Bauteilen zu verwalten und auszutauschen, wird es von Autodesk nicht als BIM-fähige Softwarelösung beworben.

An dieser Stelle setzen unsere Desktop AddOn Tools an und bieten komfortable Möglichkeiten, unterschiedlichste Daten an Bauteilen einzusehen, zu verändern, zu ergänzen und z.B. per IFC auszutauschen.

WOHER KOMMEN DIE DATEN

Am Beispiel eines Heizkörpers kann sehr gut erläutert werden, in welchen Bereichen relevante Daten entstehen und wie sie ergänzt werden können. Bereits bei der Auslegung eines Heizkörpers entstehen wertvolle Informationen: Neben Hersteller, Modell, Größe und Ähnlichem auch die Leistungsdaten und die Lage im Gebäude. Also Geschoss, Raum, etc. Wird der Heizkörper anschließend im Rohrnetz angebunden, kommen von der Rohrnetzberechnung noch Informationen über Ventileinstellungen, den hydraulischen Abgleich etc. hinzu. Diese Daten können jederzeit eingesehen, in Plänen beschriftet, in Listen ausgegeben oder per liNear-IFC-Export im BIM Prozess genutzt werden.

IDM-KONFORME BENENNUNG

Da unter anderem die Benennung der Daten pro BIM-Projekt im IDM (Information Delivery Manual) individuell vereinbart wird, bieten die Desktop AddOn Tools die Möglichkeit, eigene Namen für die Daten zu verwenden. Diese Namensgebungen können in Bauteilgruppen gespeichert werden und stehen für mehrere Projekte zur Verfügung.

ERWEITERTE DATENSÄTZE

Neben den Daten, die die Software bereits mitliefert, können weitere benannte Datenfelder ergänzt werden: Einfach durch Eintippen eines Schlüssels, also dem „Namen“ der Daten, und des

dazugehörigen Werts. Diese Daten stehen anschließend, genau wie alle anderen Daten, für Beschriftung, Ausgabe und Export zur Verfügung.

Eine weitere Möglichkeit zur Ergänzung von Daten ergibt sich mit der neuen Excel-Schnittstelle, die Softwarepflegekunden mit dem aktuellen Servicepack (März) offiziell zur Verfügung gestellt wird. Hier können alle im (BIM-)Modell vorhandenen Bauteile gruppiert und nach eigenen Vorgaben in einzelne Excel-Blätter exportiert werden. Ergänzen Sie hier ganz komfortabel Informationen jeglicher Art, zum Beispiel Lieferantendaten, Daten für die Baustellenlogistik, Wartungsdaten und vieles mehr. Alle diese Daten werden auf Wunsch wieder mit dem Modell synchronisiert und stehen dann ebenfalls für Beschriftung, Ausgabe und IFC-Export zur Verfügung.

WEITERE ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN

Mit der Excel-Schnittstelle ergeben sich noch weitere interessante Anwendungsmöglichkeiten. Exportieren Sie zum Beispiel Geräte und Armaturen bereits aus dem Anlagenschema in Ihre Excel-Datei und schon haben Sie eine perfekte Bauteilliste für die Modellierung der 3D-Anlage. Die in Ihrem Projekt eingesetzte FM-Software unterstützt kein IFC? Kein Problem. Mit der Excel-Schnittstelle können Sie alle Informationen mundgerecht aufbereitet auch direkt weitergeben. Der Möglichkeiten gibt es viele. Vielleicht fällt Ihnen noch eine weitere Anwendung ein? Schreiben Sie uns. Wir unterstützen Sie gerne bei der Umsetzung Ihrer Pläne.

FAZIT

Auch wenn AutoCAD selber keine offene Datenbank für (BIM-)Metadaten mitbringt, wird dies durch die Desktop AddOn Tools mehr als ergänzt. Die direkte Anbindung an Excel macht die Erfassung eigener Daten noch viel einfacher und öffnet AutoCAD zudem für alle programmgesteuerten Ein- und Ausgaben von Drittsoftware. Abgerundet durch die IFC-Schnittstelle der Desktop AddOn Tools wird auch AutoCAD ein fähiger Mitspieler in Open BIM Projekten.

___ Javier Castell Codesal